

Bern, 3. April 2008

Nachruf

Zum Abschied von Marcel Farine, Gründer der Leprahilfe Emmaus Schweiz

Ein Leben für die Ärmsten der Welt

Am vergangenen 27. März verstarb Marcel Farine, Gründer der Leprahilfe Emmaus Schweiz, im Alter von 84 Jahren. Mit ihm verliert Bern einen ihrer letzten „Propheten“ für eine solidarische Welt. Zeit seines Lebens hat Marcel Farine sich zugunsten der Ärmsten eingesetzt.

Als Prophet würde sich Marcel Farine nie bezeichnen. Dazu war er viel zu bescheiden. Aber mit seinem Wirken hat er das Leben von Hunderttausenden von Menschen beeinflusst, sowohl von Hilfsbedürftigen in Bern wie auch von bedürftigen und leprakranken Menschen in Asien und Afrika. Er war ein Mensch, der nicht vor der Not anderer Menschen kapitulierte. Wenn er Unrecht, Armut und Not sah, dann handelte er. Und inspirierte so viele andere Menschen, es ihm gleich zu tun.

„Hilf zuerst den Ärmsten!“ – Dies war das Motto der Emmaus-Bewegung des Armenprieesters Abbé Pierre. 1956 gründete Marcel Farine die Freunde von Emmaus Bern, 3 Jahre später die Leprahilfe Emmaus Schweiz, sowie die internationale Vereinigung der Leprahilfswerke und das Hilfswerk Ecomwel. Er war prägend tätig in der internationalen Emmaus-Bewegung und engagierte sich gewerkschaftlich. Alles freiwillig und unbezahlt neben seiner Arbeit beim Weltpostverein und als Vater von 8 Kindern.

Marcel Farine war überzeugt, dass die Hilfe an den Ärmsten einen Schneeballeffekt auslöst. Wem geholfen wird, der kann seinerseits den noch ärmeren helfen. „Ich halte die Behindertenwerkstätte in Hubli für ein perfektes Beispiel, wie es uns gelungen ist, dies umzusetzen. Dort produzieren Leprabehinderte Produkte, die verkauft werden. Mit dem Erlös wird wiederum Leprakranken im Spital geholfen.“ So beschrieb Marcel Farine seine Idee, als er vor einem Jahr letztmals die Büros der Leprahilfe besuchte.

Jeder Mensch, dem es gut geht, hat die ethische Pflicht, sich für seine Mitmenschen einzusetzen, in seiner unmittelbaren Umgebung und auch international. In diesem Sinne hat Marcel Farine gelebt. Gerne führen wir sein Werk nach seinem Tod weiter. Wir danken ihm im Namen aller Leprakranker für seinen lebenslangen Einsatz.

Bilder

Bildmaterial ist vorhanden auf www.lepra.ch/lepra/d/5_archiv.php.
Passwort: buruli06

Kontakte

René Stäheli, Geschäftsführer, staehele@lepra.ch
Liliane Eggli, Fundraising/PR, liliane.eggli@lepra.ch
Tel. 031 311 77 97
www.lepra.ch